



Lorrainestrasse 34, 38

schützenswert

K

Quartier	Breitenrain-Lorraine	Baugruppe Lorraine
Baujahr	1872	
Architekten	Samuel Fäs, Bern	
Bauherrschaft	Samuel Fäs, Bern	
Parzellen-Nr.	1533, 1535	

**Baugeschichtliche Daten**

- 1901 Waschhaus (ehem. Nr. 36)
- 1913 Waschhaus (ehem. Nr. 36)
- 1920 3 Lukarnen (Nr. 38)
- 1928 Verkaufsmagazin mit Schaufenster, je ein Dachaufbau Ost- und Westseite (Nr. 34)
- 1951 Küche und WC im Keller, neues Fenster mit Lichtschacht (Nr. 34)
- 1952 8 Lukarnen westseitig, 4 Lukarnen ostseitig (Nr. 34)
- 1960 Lukarnen ostseitig, Garagetrakt mit angebauten Sitzplätzen südseitig (Nr. 38)
- 1963 Einbau Personenlift (Nr. 34)
- 1968/69 Umbau (ehem. Nr. 36)
- 1974 Umbau, Ersatz des Dachstuhls, Erstellung neuer Lukarnen (Nr. 38)
- o. Dat. Zusammenlegung von Nr. 36 und 38

Lorrainehof. Reihenmietshaus von 1872 Häuserzeile mit drei Mietshauseinheiten. Sandsteinbau unter flachem Walmdach. Repräsentative, symmetrisch konzipierte Strassenfassade mit Mittelrisalit, der durch einen Dreieckgiebel akzentuiert wird. Obschon aus drei Hauseinheiten bestehend, wirkt die Anlage wie aus einem Guss und erinnert an frühe Wohnanlagen des sozialen Wohnungsbaus. Im Unterschied zur strassenseitigen Hauptfront sind die Rückfassade und die schmalseitigen Giebelfronten verputzt. Ein umzäunter Vorgartenbereich schafft Distanz zur Strasse.

Die beiden seitlichen Trakte weisen identische Fassaden auf. Die zwei äussersten Achsen der neunachsigen Seitenteile springen ebenfalls etwas vor und sind durch Ecklisenen begrenzt. Im Unterschied zum stark reduzierten Erdgeschoss des Mittelbaus weisen sie hier eine Bänderung und Stichbogenstürze auf. Der Mittelbau wird heute einzig durch ein kräftiges Fenstergesims im obersten Geschoss und schwach angedeutete Lisenen gegliedert. Im Innern zum Teil stark verändert.

Der Lorrainehof zählt zur frühen Bebauung des Lorrainequartiers (drei Jahre nach der benachbarten Zeile Lorrainestrasse 16-22 erstellt). Da man die vorteilhafte Wohnlage der Lorraine erkannte, wagte man bereits in den 1870er-Jahren, gediegenere und grössere Bauten zu erstellen. Die eindrückliche Schaufont war ursprünglich etwas reicher ausgestaltet, als sie es heute ist. Guter, recht früher Vertreter vorstädtischer Architektur in Bern.

A.-M.B. 1982 / ste, wf 2016

